

seinen Nacken, begrub ihr Gesicht in seinen Busen und lag ruhig und thränenlos, bis ihre Mutter zurückkehrte.

Die klägliche Geschichte ist beinahe erzählt. Als die brittischen Truppen dem Lande Portugal den Frieden wiedergegeben hatten, begehrte die bis zu einem Schatten abgekehrte Isabelle, ehe sie stürbe, zurück in ihre geliebten Berge und anmuthigen Thäler, die sie in Tagen, wo ihr Leben eitel Hoffnung und Sonnenschein gewesen war, mit ihrem Geliebten durchwandert hatte. Die kummergebrugte Donna Anna, die an ihrem sterbenden Kinde, wie an dem letzten Hoffnunganker hielt, willigte sofort darein, und Isabelle, begleitet von ihrer Mutter und dem treuen Thiere, das den Herold ihres Elendes hatte abgeben müssen, verließ Lissabon unter dem Geleite des Obristen ***.

Ich sah ihr Grab; es war mit Rosen und Feld-

blumen überwachsen; und der Hund, der seine Herrin nur wenige Wochen überlebte, liegt ihr zu Füßen.

Donna Anna findet ihren besten Trost ob aller erlittenen Verluste und Bekümmernisse in Ausübung ihrer Religions- und Menschenpflichten; bisweilen jedoch, so gestand sie uns, wenn die Fluth trauriger Erinnerungen ihr allzu mächtig zu Herzen dringt, spricht sie ein stilles Gebet, daß sie bald möge zu den Ihrigen versammelt werden!

„Ich glaubte nicht, noch viele Tage zu leben, nachdem ich das geliebte Haupt meiner Tochter in die Brust legte“, sagte die alte Donna, als sie ihre Erzählung schloß; „dennoch bin ich noch immer hier; mein Haar ist längst silberweiß, mein Schritt ist längst wankend geworden, jedoch unsere heilige Mutter ist gut und in Geduld will ich der Stunde meiner Auflösung harren.“

Redacteur: D. A. Barthausen.

Vom 18. bis 24. April sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 18. April.

- Eine Frau 65 Jahre, Hrn. Joh. Karl Kirchner's, Bürgers und Agentens geschiedene Ehefrau, am neuen Neumarkte; st. an Altersschwäche.
 Ein Mann 72 Jahre, Johann Georg Herbst, Handarbeiter, am Petersschießgraben; st. an Altersschwäche.
 Ein Mann 63 Jahre, Johann Gottfried Goldig, Markthelfer, in der Quergasse; starb an einer Brustkrankheit.
 Ein Mann 42 Jahre, Gottlieb Morik, herrschaftlicher Kutscher, in der Burgstraße; starb an einer Brustkrankheit.

Sonntags, den 19. April.

- Ein Knabe 10½ Jahre, Friedrich Wilweber's, Markthelfers Sohn, im Halle'schen Pfortchen; st. am Nervenleber.
 Ein Knabe 2½ Jahre, Joh. August Koch's, der Buchdruckerkunst Beflissenen Sohn, in der Reichsstraße; st. am Wasserkopfe.

Montags, den 20. April.

- Eine Frau 57½ Jahre, Hrn. Joh. Friedrich Bärmann's, Bürgers und Gürtlermeisters Ehefrau, in der Fleischergasse; starb an einer Brustkrankheit.
 Ein unehelicher Knabe 8 Tage, in der Windmühlengasse; st. an den Folgen zu früher Geburt.

Dienstags, den 21. April.

- Eine Frau 52 Jahre, Hrn. Karl August Fleischhauer's, Bürgers und Kramers Ehefrau, in der Ritterstraße; st. an der Auszehrung.
 Eine Wöchnerin 38 Jahre, Hrn. Friedrich Schmidt's, Bürgers und Tapeziers Ehefrau, in der Reichsstraße; st. am Kindbettfieber.
 Eine Jungfer 20 Jahre, Hrn. Christian August Ernst's, Castellans im Gewandhause und Observators bei der Rath's-Bibliothek dritte Tochter, am neuen Neumarkte; starb am Nervenleber.

- Ein todtgeb. Knabe, Joh. Ludwig Hilscher's, Lohnbedientens Sohn, in der Quergasse.
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Entbindungsschule.

Mittwochs, den 22. April.

- Ein Mann 72½ Jahre, Hr. M. Joh. Gottfried Köhler, emeritirter Lehrer an der Bürgerschule, der montägigen Prediger-, der ökonomischen und der Missions-Bibelgesellschaft Mitglied, an der Esplanade vor dem Petersthore; starb an Altersschwäche.
 Ein unehel. Knabe 22 Wochen, in der Hintergasse; st. an Krämpfen.
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Entbindungsschule.